

Genève 5 Nov. 1858.

Dem Bundesrat

weist über die Loupsburg  
Landsbau betreffend  
Spinnkorrektur

Ihre Auftrage des Bundesrates v. 1<sup>o</sup> Octob 1858.  
sich betreffend verfügten sich die Abgeordneten  
des Bundesrates nämlich der Unterzinsler  
mit Herrn Landammann Hungerbühler und Herrn  
Oberingenieur Hartmann auf den 10<sup>o</sup> October reuf  
Landsbau und tag traten am 11<sup>o</sup> October mit den  
Österr. Abgeordneten dem Herrn Anton Litten  
von Steier h. h. Kalkfallensratz und Herrn  
Leonhard Sieberer h. h. Landbau-Direktor in  
Unterhandlung. Beim Beginn der Loupsburg  
erklärten die Österr. Abgeordneten, dass sie  
zu Abfluss eines Arovaig-Projektes nicht  
gleich wie die schweizerischen Abgeordneten nicht  
erkundigt ~~haben~~, sondern nur angucken ~~haben~~  
die Konventionsprojekte in technischer u. finanzieller  
Begründung <sup>jedoch</sup> über allfällige Regelung  
des Territorial der militärischen und Zollverhältnisse  
nicht eingehen können, weil jede Instruction folgen  
müsse. Sie erklärten dann, dass die Ausleitung  
des Spinners nicht ohne Gefahr bei Fußweg vorbei in  
den See nur den Wasser unbedingt Vorteil bringe  
für Heroldsberg aber wegen häufiger Ausfällung  
des Fußweges Verlust und wegen Ausfällung  
des Heroldsbergischen Düngergemisches vom  
unmittelbaren Abfluss in den Bodensee mit  
schädlicher wäre als der gegenwärtige Zustand  
dass wegen die Ausfällung der Düngstoffe durch  
des Niederrind beiden Teilen von Nutzen sein werde

BAUWESEN



Die spanischen Abgeordneten wiederholen  
 dagegen, daß auf den neuen Befestigungsplan über  
 die spätere und größere Aufsammlung der  
 Mauerwerke, eine bedeutende Verfestigung der  
 Spitze bei Monstein und am Monstein aufwärts  
 unerläßlich sei, die aber durch einen Auslaß  
 durch das Hindarried auf die Dauer nicht ersetzt  
 werden könne, sondern nur dadurch ersatzlos sei  
 daß der Stein von Monstein abwärts auf der  
 kürzesten Linie, nämlich bei Fuß auf vorbei in der  
 Lücke ausgeleitet werde. Seine Verständigung  
 über ein bestimmtes Corrobationsproject hat  
 übrigens nicht wohl Platz finden oder daß man  
 sich zugleich auf über die militärischen und Jollyen  
 Punkte hinsichtlich der auf die linke Seite der  
 neuen Spitze fallende Land verständige, indem  
 die militärische und Jollyen auf der neuen  
 Spitze anzuordnen werden sollte.

Da die Hauptausstände, die in besagter Erziehung  
 den Fußbauplan Project ausgehend, in der Befestigung  
 liegen, die von den unten benannten  
 Gemeinden wegen Ableitung ihrer Sinnungswässer  
 gestiftet werden, so ersuchen die spanischen  
 Abgeordneten diese Angelegenheit in einem besondern  
 Memorial unser Gutachten. Herr Oberingenieur  
 Hartmann wird ersuchen die Ausarbeitung derselben  
 übernehmen und wird seine Arbeit unversehrt  
 den Bundesrat einreichen.

Am folgenden ging aus der Beratung hervor, daß  
 Herr Oberingenieur Herz, in dem Protocoll v. Bregenz  
 die Kosten des Hindarried projectes von den

Mängel der Hülfsvermaenger abwaerdt bis in den Vor  
 brauch fette, waerend doch nur die an ansehnliche  
 bei Monstein noch sehr bedeutende Arbeiten auszu-  
 führen sind. Um nun die Kosten beider Projekte  
 und die Kosten der künftigen gegenseitig  
 abzuwaegen zu können, erfüllten die beiden technischen  
 Mitglieder der Konferenz die Herren Landrath  
 Ebenner und Oberingenieur Hartmann die Aufgabe  
 die Kosten der sämmtlichen Bauarbeiten von gleicher  
 Quantität bei Monstein ausgehend bis in den Vor  
 zu übertragen und einander gegenüberzustellen.  
 Diese Zusammenstellung ist in einem besondern  
 technischen Protokoll beigefügt, und  
 zeigt dass die Kosten beider Projekte nahezu den  
 die gleiche Betrag betragen.  
 Bei dieser Handlung der Sache beschränkte sich die  
 Konferenz am ersten Tage der Verhandlungen  
 die gegenseitigen Vorlesungen ins Protokoll wieder  
 zulegen, vereinigte sich aber zur Absicht zu dem  
 gemeinschaftlichen Auftrag; dass die Angelegenheit  
 so besondern sich als möglich wieder aufzunehmen  
 und in einer neuen Konferenz verhandelt werden  
 müsste, zu welcher jedoch die Abordnungen  
 mit ausweisenden Vollmachten und Instruktionen  
 zu versehen waren um ein vollständiges Vertrags-  
 projekt unter Vorbehalt späterer Ratifikation  
 abzuschließen zu können.  
 Herr Landrath Herr Langenbacher wurde am  
 gleichen Abend wieder nach München geschickt,  
 um sein Aussprechen wegen der Gastliche  
 Konferenz möglich war. Die beiden andern Abgeordneten

besprachen am folgenden Tag die Aufarbeitung des  
 Protokolls. Als sie jedoch am Abend zur Unterzeichnung  
 des Vertrags mit den Oester. Abgeordneten zusammen-  
 traten woffnete ganz Nationalistisch u. Heile  
 das man Wien eine Instructionen eingeleugt  
 seien, die einen neuen Zusammenschluss der  
 Konferenz unempfindbar machen. Am folgenden Tag  
 den 13 woffnete die Oester. Abgeordneten den  
 unempfindlichen Zusatz der neuen Instructionen  
 dahin lautend.

1. Es soll in einer neuen Besprechung über die genaue  
 mässige Correction eingeleugt u. wo möglich eine  
 Einigung erzielt werden
2. Über Aufteilung der postulierte u. unterfallt worden  
 des Niederrind projectes befolgen die Abgeordneten  
 Instructione gewisse Normen, über eine allfallige Auf-  
 leitung bei Fufsach müssten neue Instructionen  
 eingeleugt werden
3. Die osterr. österr. Staats u. Landesgrenze müssten  
 auf alle Territorial und geographische Punkten  
in beiden Richtungen unverletzt erhalten werden.
4. Über die Flusscorrectionen Linie u. Monstein aufwärts  
 über Normalbreite der Flüsse und Aufhebung der  
 Dämme seien Besorgnis zu stellen

Diese neuen Instructionen geschickten beim Aufstuf  
 des bei Wiederaufnahme der Unterhandlungen  
 eine Absperrung über ein Staatsrecht project  
 zu Hande kommen können. Die österreichischen Abge-  
 ordeten erklärten dass bei der Aufhebung der  
 neuen Protokolle diese bleiben zu müssen und  
 fügten dem am Schluss ausdrücklich bei:

dass bei einer neuen Loupung die Abgrenzung  
 mit unpartheilichen Votanten sowohl über die  
 kaufmännischen und finanziellen als auch über die  
 militärischen und Zollverhältnisse geschehen  
 werden müssten, indem namentlich in letzter  
 Beziehung ein unbedingt festhalten an un-  
 scheinbarer Ausübung aller gesellschaftlichen auf  
 die gewisse den alten und den neuen Rheinprovinz  
 fallenden Landessteuern jede weitere Verhandlung  
 scheitern lassen würde.

Mit diesen beiden Protocollen vom 11<sup>ten</sup> u. 13<sup>ten</sup>  
 October waren die Verhandlungen der Loupung  
 beendet. Die Originalprotocolle liegen gegen  
 wärtig noch in München zur Einbringung der  
 Unterschrift der hohen Nationalversammlung  
 bereit. Die Logen werden indessen dem gegen  
 wärtigen Ernste beigefügt.

Die Verhandlungen würden bei dem Nutzen  
 zunächst den Frieden genügt, dass wenn  
 nur die kaufmännischen und finanziellen Frage vorliegen  
 würde, Bestimmung von Seite des Kaiserlichen Project  
 annehmen würde, dass aber wenn ja die  
 kaufmännischen Bedenken auf noch die Forderungen  
 der Provinz hinsichtlich der militärischen und Zoll  
 verhältnisse sich annehmen eine Verhandlung  
 über Ausführung dieses radicalen Projectes kaum  
 erwartet werden kann. Bestimmung wird  
 eine gänzliche Abtretung des auf die linke Seite  
 des neuen Rheinprovinz fallenden Gebietes  
 und auf eine Ausbreitung des neuen Rhein für  
 als Militärgrenze für die Provinz nicht gegeben

Eine Ausbreitung der Neutralität des  
 abgegrenzten Gebietes ist vielleicht selbst  
 bei der Fußbafer Convention unvollständig  
 und verfehlt bei der Niederrind Convention  
 wie auf die Osterr. Abgeordneten gegeben wird  
 möglich. Hinsichtlich der Zollverhältnisse wird  
 Österreich eine spezifische Zolllinie auf dem  
 Gebiet nicht gegeben. Dagegen würde das die  
 abgegrenzten wie Wien unvollständig als  
 Osterr. Zolllinie angesehen, und das abge-  
 grenzte Osterr. Gebiet in eine Ausnahmestellung  
 versetzt, was unter der Voraussetzung  
 unperfekter Begünstigungen für die industriellen  
 und landwirtschaftlichen Betriebe geschehen  
 würde. Allein auf diese Verhältnisse werden  
 sich bei der Niederrind Convention beziehen  
 als bei der Fußbafer Convention gegeben haben.

Bei dieser Vorlage stellt der Unterzeichnete  
 den Antrag:

das Memorial des Herrn Oberingenieur Hartmann  
 abzugeben und alsdann gedrückt auf den  
 Niedersatzung des Protokolls vom 16<sup>ten</sup> October  
 den Antrag an das h. h. Ministerium der  
 Handels zu stellen beförderlich eine neue  
 Konferenz abzufallen und die se Ministerium  
 Bestimmung der Zeit und Ort für dieselbe aufzugeben.

der Abgeordnete

Bern. 25 Nov<sup>br</sup> 1858.

Haefliger